

Gemeindebrief

Ev. Weinbergkirchengemeinde
Berlin-Spandau

September–November 2019



- Gemeindekirchenrats-Wahlen am 3. November
- Informationen zum Bauprojekt
- Krippenspiel und Weihnachtswerkstatt

Wir sind für Sie da

Gemeindekirchenrat	Prof. Dr. Reinhard Zöllner, Vorsitzender	362 836 75
Gemeindebeirat	Werner Falk, Vorsitzender	361 61 20
Gemeindebüro	Dr. Claudia Zimmermann	s.u.
Förderverein	Prof. Dr. Michael Matzke, Vorsitzender	362 830 03

Büro Gemeindeteil Pichelsdorf (Gnadengemeinde & Arche)

Jacobsstr. 52, 13595 Berlin

Mi., 10–12 Uhr und nach Vereinbarung
Tel.: 361 90 73 Fax: 364 361 93

Büro Gemeindeteil Laurentius (Laurentiuskirche)

Heerstr. 367, 13593 Berlin

Di. 10–12 Uhr und Do. 14–16 Uhr u.n.V.
Tel.: 361 42 83 Fax: 362 25 41

info@weinberggemeinde.de
www.weinberggemeinde.de



Pfarrer im Entsendungsdienst
Christopher Piotrowski

Tel.: 01514 077 47 14
pfarrer@weinberggemeinde.de

Sprechzeiten

Gemeindeteil Laurentius
Freitag, 9–11 Uhr

Gemeindeteil Pichelsdorf
Donnerstag, 15–17 Uhr

Rukiye Prühl	Gemeindepädagogin	361 90 73 oder 01759 87 46 52 proehl@weinberggemeinde.de
Günter Mach	Kirchenmusik	371 49 34 musik@weinberggemeinde.de
Julia Pantel	Kita Laurentius	39 500 600 kita@weinberggemeinde.de
Gabriele Hitpass	Eltern-Kind-Gruppe (Halbtagskita)	361 25 32 ekg@weinberggemeinde.de
Sieke Seimetz	Sozialarbeiter (Senioren, Besuche)	0151 55 62 86 84

Bankverbindung der Gemeinde

Ev. Kirchenkreisverband Berlin Nordwest, Zweck: Weinberggemeinde
IBAN: DE57 1007 0848 0523 3036 04 BIC: DEUTDE33

Bankverbindung des Fördervereins

Förderverein der Ev. Weinbergkirchengemeinde e.V.
IBAN: DE 70 1002 0500 0003 3744 00 BIC: BFSWDE33

Inhalt

In eigener Sache.....	1
Wort zum Anfang.....	2
Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für den GKR.....	4
Ein neues Haus für die Weinberggemeinde?.....	7
Freud & Leid.....	8
Angebote für Menschen mit Trauererfahrungen.....	9
Veranstaltungsübersicht.....	10
Musikalischer Gottesdienst & Verabschiedung der ASF-Freiwilligen.....	11
Kinderflohmarkt von Weinberggemeinde und Kita Laurentius.....	11
Stufen des Lebens – neuer Glaubenskurs im Oktober.....	12
Gottesdienst zum Erntedankfest & Erntedank-Umzug.....	12
Flüchtlingsgottesdienst am 20.10. um 11 Uhr.....	12
Jagd auf Mr. X im S-Bahn-Ring am 26.10.....	13
Drachensteigen mit Picknick auf dem Hahneberg.....	13
Herbstmusik im Weinberg – offener Musiknachmittag.....	14
Das Meer erleben – in Literatur, Kunst und Musik.....	14
Familienbasteln in der Vorweihnachtszeit.....	15
Basar in der Laurentiuskirche am 17.11. um 15 Uhr.....	15
Adventskonzert am 7.12. um 16 Uhr in Laurentius.....	15
Folge dem Stern – Mach mit beim Krippenspiel!.....	16
Weihnachtswerkstatt für Kinder und Jugendliche.....	16
Gottesdienste der Weinberggemeinde.....	17
Weitere Gottesdienste.....	18
Angebote zum Mitmachen.....	18
Frauenfrühstück mit und für die Seele am 2. November.....	21
Finanzierungsprojekte des Fördervereins unserer Gemeinde.....	22
Interview mit Harald Blankenburg.....	26
Gemeinsames Singen.....	28
Impressum.....	28

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser,
leider war der Redaktion die
rechtzeitige Fertigstellung
dieses Gemeindebriefes wegen
unerwarteter persönlicher
Schicksalsschläge nicht möglich.

Jetzt suchen wir nach neuen Wegen,
um diese ehrenamtliche Arbeit
fortsetzen zu können. Wir bitten dafür
um Ihr Verständnis und freuen uns über
alle guten Ideen und Hilfen dafür.

Ihre Gemeindebriefredaktion

Wort zum Anfang

Liebe Leserin, lieber Leser,

vor vielen Jahren – es müssen 20 oder mehr sein – sah ich im Kino einen Werbefilm, an den ich mich noch heute gut erinnern kann:

Eine einzelne Gefängniszelle, wahrscheinlich im Süden der USA, darin eine junge Frau. Es ist heiß. Gitterstäbe trennen die Frau von einem Vorraum, in dem ein Polizist auf einem Stuhl sitzt, die Füße auf einen Schreibtisch gelegt. Er schläft. An seinem Gürtel hängt lose der Zellschlüssel.

Vorsichtig angelt die Frau mit einem Stab nach dem Schlüssel. Als es einmal rasselt, schnauft der Polizist kurz – und schläft gleich darauf wieder ein. Der Frau gelingt es, den Schlüssel zu sich zu holen. Sie öffnet vorsichtig die Zellentür und schleicht hinaus.

Da erblickt sie eine Eistruhe im Vorraum. Sie macht kehrt, geht zur Eistruhe, holt sich ein Eis heraus, öffnet die Verpackung und beißt genüsslich hinein. Als ihre Zähne den Schokoladenüberzug laut knackend durchbrechen, wacht der Polizist auf. Das Logo der Eismarke erscheint und eine Männerstimme erklingt: „Manchmal muss man Prioritäten setzen.“

Damals war dieser Satz ein scherzhaft-ironischer Slogan: Eis ist wichtiger als die Freiheit! In weiteren Werbefilmen wurden auch andere Entscheidung-Situationen mit diesem Slogan versehen – und natürlich ging jedes Mal die Entscheidung zugunsten des Eises aus.

Prioritäten zu setzen, ist schon immer wichtig gewesen. Doch seit der Zeit dieser Werbung hat sich etwas

verändert. Vielleicht liegt es daran, dass ich älter geworden bin oder vielleicht hat sich auch die Welt selbst verändert – ich weiß es nicht. Doch mir kommt es vor, als hätte heutzutage jede Entscheidung, jede Priorität, die ich setze, viel größere Bedeutung.

Mein Strom kommt inzwischen nicht mehr nur aus der Steckdose, sondern aus dem Kohle-, Atom-, Wind- oder Solarkraftwerk. Wenn ich Fleisch esse, muss ich mich fragen, ob ich damit Schuld auf mich lade an den Brandrodungen im brasilianischen Regenwald.

Wenn ich mich für das Bleiberecht von Geflüchteten einsetze, muss ich mich fragen, ob ich mitverantwortlich bin für das Erstarken rechtsextremer Parteien. Wenn ich mich für Abschottung gegen Geflüchtete einsetze, muss ich mich fragen, ob ich mitverantwortlich bin für all die ertrunkenen Menschen im Mittelmeer.

Prioritäten, die ich setze, haben auf einmal weltpolitische Bedeutung. Was für ein Anspruch und was für eine Überforderung! Es geht nicht mehr nur um mich – ob ich aus dem Gefängnis ausbreche oder Eis esse –, sondern es geht um das große Ganze.

Und darin wieder um mich als Teil des Ganzen. Da höre ich, wie Jesus im Monatsspruch vom September fragt:

„Was hülfe es dem Menschen, wenn er die ganze Welt gewönne, aber nähme doch Schaden an seiner Seele?“ (Matthäus 16,26)

Ja, was hülfe es?

**Nachdenkliche Grüße, Ihr Pfarrer
Christopher Piotrowski**

Gemeindeausflug nach Jüterbog am 25. August



Sommerfest von Kita und Gemeinde am 31. August



Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für den GKR



Sieglinde Berger

Ich bin 75 Jahre alt, verheiratet, habe 2 Töchter und 4 Enkel.

Unterstützt von meiner Tochter, Birgit Wesner, führe ich seit Jahrzehnten unser Unternehmen Hafemeister-Bestattungen.

Im Gemeinde-Kirchenrat bewegt uns ständig, die Frage, warum verlassen so viele Christen in Zeiten politischer Unsicherheit die Geborgenheit unserer christlichen Familie. Ich will mich im GRK weiter dafür einsetzen, Wege der Rückkehr zu finden.

Bei den Trauergesprächen hilft mir mein Glauben an Gott, Trost zu sprechen und viele Trauernde zu einer christlichen Beerdigung zu bewegen.

Seit Jahren kommen unsere Konfirmanden und auch Schulkassen in unser Bestattungshaus und informieren sich über Bestattungsrituale.

Schlage ich die Brücke zu unserer christlichen Weltanschauung, bemerke ich, dass die Jugendlichen, das Abschiednehmen von einem lieben Menschen viel besser verstehen.



Friederike Engmann, geb. Przytarski

Ich wurde am 22.06.1975 in Spandau geboren. Einen großen Teil meiner Kindheit verbrachte ich in der Laurentiusgemeinde im Kinderchor, in Flötengruppen und Instrumentalgruppen. Später folgte dann fast nahtlos der Erwachsenenchor, dessen Mitglied ich noch immer bin.

Himmelfahrt 1990 wurde ich in der Laurentiusgemeinde von Pfarrer Günther konfirmiert, der meinen Mann Sebastian und mich auch 2001 traute. Nach 10 Jahren in Charlottenburg zogen mein Mann und ich mit unseren beiden Kindern wieder in mein Elternhaus in den Weinmeisterhornweg. Unser Sohn Linus wurde vor 2 Jahren in der Weinbergkirchengemeinde konfirmiert und absolviert gerade ein Austauschjahr in Arizona. Unsere Tochter Zoe wurde dieses Jahr an Pfingsten konfirmiert.

Wenn ich nicht gerade unsere Kinder durch die Gegend fahre, arbeite ich halbtags als Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte und engagiere mich in den Schulen und Sportvereinen unserer Kinder.



Rahel Frank

Mein Name ist Rahel Frank. Ich bin 47 Jahre alt und habe bisher als Historikerin zur DDR-Zeitgeschichte gearbeitet. Im Moment allerdings bin ich in der Ausbildung zur Lehrerin im Quereinstieg und arbeite an der Carlo-Schmid-Oberschule in Spandau. Das macht mir großen Spaß.

Unsere Familie, zu der mein Mann Tobias und unsere Söhne Victor, Justus und Leo gehören, ist noch nicht sehr lange Teil der Weinbergkirchgemeinde. Wir sind 2015 nach acht Jahren aus London zurückgekehrt und sind dann in den folgenden Monaten auf diese Gemeinde gestoßen. Uns haben gleich der freundliche Empfang gefallen, das helle Gebäude der Kirche und besonders der Kindergottesdienst.

Ich bin aufgewachsenen in der evangelischen Kirchgemeinde in Kühlungsborn, bin dort auch konfirmiert worden und habe den Kontakt zur Kirche an unseren verschiedenen Wohnorten immer aufrecht erhalten. Victor ist 2017 hier konfirmiert worden und Justus wird hoffentlich seine Konfirmation im kommenden Jahr feiern. Ich würde gerne im Kirchengemeinderat mitwirken, weil ich das Gemeindeleben wichtig finde und einen Teil zu seinem Gelingen beitragen möchte.



Hae-Jin Bolz (Jina)

Ich wurde am 22.06.1951 in Süd-Korea geboren. Am 12.11.1971 kam ich nach Berlin, um als Krankenschwester zu arbeiten. Mein Hauptanliegen dabei war, meine in Korea gebliebene Familie finanziell zu unterstützen. Ich war bis zum Tod meines Mannes 33 Jahre lang verheiratet und habe eine erwachsene Tochter. Lange Zeit gehörte ich einer koreanischen evangelischen Gemeinde an, in der ich mich intensiv im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit engagierte. Von 1989 bis 1995 absolvierte ich ein Theologiestudium.

Seit 1993 arbeite ich ehrenamtlich in unserer Gemeinde mit. So im Gebetskreis, in der Kinderkirche, in verschiedenen anderen Bereichen wie Besuchsdienst, Suppenküche, Kirchdienst usw.

Im GKR bin ich seit 2001 und stelle mich erneut zur Wiederwahl. Aktuell begleite ich darüber hinaus eine Gemeinde mongolischer Christen als Predigerin. Nach dem Tod meines Mannes habe ich viele Missionsreisen nach Ostasien unternommen. Diese waren für mich von unschätzbarem Wert.

Im Laufe meines Lebens durfte ich häufig daran teilhaben, wenn Menschen zu Gott gefunden haben. Dies ist für mich zum Lebensinhalt geworden. Mein Motto ist: Wo ich gehe, wo ich stehe, ist mein ganz persönlicher Missionsort.



Dieter Petrick

Dipl. Ing., 82 Jahre alt, verh.,
2 Kinder, 4 Enkelkinder

Ich trete zum 6. Mal als Kandidat für unseren GKR an, weil mir die evangelische Kirche, insbesondere unsere Weinberggemeinde sehr am Herzen liegt. Ich glaube, Jesus Christus und seine Kirche sind eminent wichtig für Menschen unserer Zeit auch im „Weinberg“, weil sie Lebenssinn und Lebenshilfe spenden wollen.

Zurzeit wirke ich in der Gemeinde mit:

- in der Geschäftsführung und im Bau-Ausschuss des GKR,
- als Wirtschafter der Gemeinde, der sich gerne um neue Einnahmequellen kümmert,
- in der Leitung eines Hauskreises,
- im Lektorendienst.

Mein Traum ist es, dass Gott den Menschen unserer Gemeinde wieder eine Sehnsucht nach Glauben und Kirche einpflanzt und wir Gemeindeverantwortlichen ihn dabei fröhlich und einladend unterstützen.



Tanja Korte

Hallo!

Ich bin Tanja Korte, 41 Jahre alt und verheiratet. Ich habe eine kleine Tochter, die fast 2 Jahre alt ist. In der Gemeinde bin ich seit 2013. Ich bin mit meiner Tochter regelmäßig im Gottesdienst.

Mir sind Gottesdienste sehr wichtig. Gerne bringe ich mich in die Gruppen für Kinder ein.

Das wichtigste in der Gemeinde ist die tolle Gemeinschaft.

Am Sonntag, den 3. November, finden die Wahlen zum Gemeindegemeinderat statt. Wer 14 Jahre alt ist und Mitglied unserer Gemeinde, kann seine Stimme bei uns abgeben:

In beiden Kirchen von 9–15 Uhr (nicht während der Gottesdienste)

Kommen Sie vorbei und stimmen Sie mit ab!

Ein neues Haus für die Weinberggemeinde?

Der Gemeindegemeinderat prüft, ob es möglich und sinnvoll ist, auf dem Grundstück der Gnadenkirche ein Wohnhaus zu errichten. Dafür gibt es zwei wesentliche Gründe: Wohnraum ist in unserer Stadt knapp geworden; Solchen zur Verfügung zu stellen, ist deshalb ein Dienst an der Gesellschaft. Zweitens werden die Einnahmen der Gemeinde wegen sinkender Mitgliederzahlen zurückgehen. Wir brauchen also zusätzliche Einnahmequellen, um Personal- und Sachkosten decken zu können. Mieteinnahmen sind dafür eine Möglichkeit.

Natürlich darf die Kirche dabei nicht als Immobilienspekulant oder Miethai auftreten. Wie bei unseren übrigen Mietobjekten, wollen wir unseren sozialen Auftrag erfüllen. Zudem setzt das Baurecht enge Grenzen für Größe und Gestaltung eines Neubaus. Nach Auskunft der Behörden könnte ein zweigeschossiges Gebäude mit einer Baugrundfläche von 654 m² genehmigt werden.

Ein Architektenbüro hat uns eine Berechnung vorgelegt, wonach ein solcher Bau sechs Wohnungen mit insgesamt 424 m² Wohnfläche haben könnte. Jede einzelne Wohnung hätte also etwa 70 m². Dies würde rund 1,2 Mio. Euro kosten. Die Stadt verlangt, dass ein solches Haus mit der Längsseite am Roedeliusweg verläuft. Es würde also in jenem Teil

des Gartens liegen, der bislang vor allem als Fußballfeld genutzt wird.

Damit ist noch nichts über die konkrete Nutzung gesagt. Denkbar wäre z.B., die Wohnungen im Erdgeschoss seniorengerecht und/oder behindertengerecht zu bauen oder sogar als Senioren-WG einzurichten. Die Wohnungen im Obergeschoss könnten dann teilweise als Mini-Apartments für Alleinstehende konzipiert werden. Aber auch andere Lösungen sind möglich. In jedem Fall muss das Haus nicht nur in das übrige Gemeindegrundstück passen, sondern auch ein Zusammenhang mit dem Gemeindeleben hergestellt werden.

Auch die Finanzierung ist noch nicht gesichert. Kredite wären zurzeit zinsgünstig zu bekommen. Doch soll und kann sich die Gemeinde dafür langfristig verschulden? Wie hoch sind dagegen die zu erwartenden Einnahmen aus der Vermietung? Auch hierfür gibt es verschiedene Rechenmodelle, die sich jedoch nach der Art der Nutzung unterscheiden.

Der Gemeindegemeinderat möchte hierfür die Ideen und die Meinungen der Gemeinde einholen. Der Bauausschuss lädt deshalb zu einer gemeindeöffentlichen Sitzung ein, die **am 11.9. um 18 Uhr in der „Arche“** (Jaczostraße 54) stattfinden wird. Bitte helfen Sie uns, eine Entscheidung zum Wohle der ganzen Gemeinde zu treffen.

Reinhard Zöllner



Freud & Leid



Auf den Namen des dreieinigen Gottes getauft und in die Gemeinschaft seiner Kinder aufgenommen wurden:

Sandra S.
Mary-Jane B.
Maja Luise B.
Lina R.
Johannes F.
Theodor S.
Emilia S.
Luisa S.
Fabio Jonas Martínez R.
Alessio Felix Martínez R.



Der Gnade Gottes anbefohlen wurden:

Ursula G.	82 Jahre
Gudrun P.	85 Jahre
Erna F.	82 Jahre
Peter P.	79 Jahre
Margarete W.	91 Jahre
Rudi S.	94 Jahre
Horst S.	81 Jahre
Jürgen F.	77 Jahre
Wolfgang B.	80 Jahre
Elsbeth L.	91 Jahre

**Aber ich weiß, dass
mein Erlöser lebt.**

Hiob 19,25

Monatsspruch November 2019

Angebote für Menschen mit Trauererfahrungen

Gottesdienst zum Gedenken der Verstorbenen

Sonnabend, 26. Oktober 2019, 17 Uhr,
Dorfkirche Gatow, Alt-Gatow 32, 14089
Berlin, Bus 134, Pfarrer M. Kaiser

Führung auf Dorotheenstädtischem Friedhof und i.d. Friedhofskapelle,

Mittwoch, 23. Oktober 2019, Treffpunkt:
14.35 Uhr S-Bahnhof Spandau,
Haupthalle, Gleis 6, Anmeldungen
bei Pfn. Ch. Pohl erforderlich

Trauercafé im Paul-Schneider-Haus/ Luthergemeinde, Raum E 2

2. und 4. Dienstag im Monat, 17:00
Uhr bis 19:00 Uhr, Schönwalder
Straße 23, 13585 Berlin, Bus M 45.
Neue Teilnehmer*innen sind am 2.
Dienstag im Monat willkommen.

September/Oktober 2019 wegen
des Umzugs kein Trauercafé!

Die mexikanische Kultur des Totenfestes erleben

Dienstag, 12. November 2019, 17
Uhr, Paul-Schneider Haus Raum E2
mit der Bestatterin Angela Fournes
(„Den Tod muss man leben“). Bitte
ein Foto und die Lieblingsspeise der/
des Verstorbenen mitbringen.

Trauergruppe Verluste in der Mitte des Lebens

im Museumscafé St. Nikolai,
Reformationsplatz 12, 13597 Berlin.

Trauercafé in der Dorfkirchengemeinde Gatow

Am 3. Donnerstag im Monat 14:30–
16:30 Uhr, Gemeindehaus Gatow,
Plievierstraße 3, 14089 Berlin, Kontakt:
Gisela Glave-Lohfert, Tel. 35609345

Kontakt: Pfarrerin Christine Pohl, Tel.:
3830 3663, Mobil: 0151 6515 8967

www.spandau-evangelisch.de
www.trauer-und-leben.de




40 JAHRE
Dritte-Welt-Laden Spandau

Einladung zur Jubiläumsfeier

am Sonnabend, den 12. Oktober 2019
von 11-17 Uhr

Mit vielen Leckereien, Musik, buntem
Programm für Kinder
und Verkauf von fair gehandelten
Lebensmitteln und Geschenkartikeln

Reformationsplatz 7, 13597 Berlin

Veranstaltungsübersicht

Sa, 7.9. 10–15 Uhr	Pilgerweg	Ab Dorfkirche Gatow
Sa., 7.9. 18:00 Uhr	Abendlob	Laurentiuskirche
So., 8.9. 11 Uhr	Musikalischer GD mit der Missa „Princeps Pacis“	Gnadenkirche
So., 8.9. 16 Uhr	Glaube am Nachmittag zum Thema „Krieg und Frieden“	Gnadenkirche
Fr., 27.9. 15–17:30 Uhr	Kinderflohmarkt von Weinberggemeinde und Kita Laurentius	Laurentiuskirche
Sa, 28.9. 10:30–14 Uhr	Kreativwerkstatt für Kinder & Jugendliche	Laurentiuskirche
Sa, 26.10. 10:30–14 Uhr	Kreativwerkstatt für Kinder & Jugendliche	Laurentiuskirche
Sa., 26.10. ab 14 Uhr	Scotland Yard im S-Bahn-Ring	S-Bhf. Westkreuz
So., 27.10. ab ca. 13 Uhr	Drachensteigen mit Picknick	Auf dem Hahneberg
Sa., 2.11. 8:45–12 Uhr	Frauenfrühstück für die Seele	Arche/Gnadenkirche
So., 3.11. 9–15 Uhr	Wahlen zum Gemeindegemeinderat (nicht während der Gottesdienste)	Laurentiuskirche & Arche/Gnadenkirche
Ab Mo., 4.11. bzw. Mi., 6.11.	Beginn der Krippenspielpuppen	Laurentiuskirche & Gnadenkirche
Sa., 9.11. 16 Uhr	Herbstmusik im Weinberg – offener Musiknachmittag	Laurentiuskirche
Sa., 16.11. 17 Uhr	Das Meer erleben in Literatur, Kunst und Musik	Arche/Gnadenkirche
So., 17.11. 15 Uhr	Vorweihnachtlicher Basar	Laurentiuskirche
Sa., 23.11. 15–18 Uhr	Familienbasteln in der Vorweihnachtszeit	Arche/Gnadenkirche
Sa, 30.11. 11–14 Uhr	Weihnachtswerkstatt für Kinder & Jugendliche	Laurentiuskirche
So., 7.12. 16 Uhr	Adventskonzert am 2. Advent	Laurentiuskirche

Musikalischer Gottesdienst & Verabschiedung der ASF-Freiwilligen



**Am 8.9. um 11 Uhr in der Gnadenkirche
Pichelsdorf, Jaczostr. 52, 13595 Berlin**

Mitwirkende:

Chor der Weinberggemeinde &
Kantorei im Falkenhagener Feld

Orgel: Helga Bender

Leitung: Günter Mach

Liturg: Dr. Christian Homrichhausen

Dieser Gottesdienst wird ein ganz besonderer sein, da sich durch ihn die wunderschöne Messkomposition „Principes Pacis“ von William Lloyd Webber (1914-1982) ziehen wird.

William Lloyd Webber, der Vater des Komponisten Andrew Lloyd Webber und des Cellisten Julian Lloyd Webber, war von 1939 bis 1948 der Organist und Chorleiter von „All Saints“, Margaret Street, in London. Von 1958 wirkte er als Musikdirektor der Westminster Central Hall. 1962 komponierte er die Missa „Principes Pacis“ für Chor und Orgel. Außerdem hören wir noch eine Motette des bekannten englischen Komponisten John Rutter (* 1945). Und auch unter den Liedern des Gottesdienstes finden sich einige englische oder gälische, die inzwischen Eingang in unser Gesangbuch gefunden haben.

Außerdem wird in einem feierlichen Rahmen die Verabschiedung und Aussendung der ASF-Freiwilligen (Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.) stattfinden.

Kinderflohmarkt von Weinberggemeinde und Kita Laurentius



**Alles für das Kind
Am Freitag, den 27.09.2019
von 15-17:30 Uhr in Laurentius**

Der Tischaufbau beginnt ab 14 Uhr.
Die Standgebühr beträgt 4,- € oder
einen selbstgebackenen Kuchen.

Anmeldung bei:

Julia Pantel
kita@weinberggemeinde.de
oder 030 395 006 00

Rukiye Pröhl
proehl@weinberggemeinde.de
oder 0175 987 46 52

Stufen des Lebens – neuer Glaubenskurs im Oktober



Stufen des Lebens – der besondere Glaubenskurs

Überrascht von der Freude

Ist es möglich, dass wir beim Lesen der Bibel von der Freude überrascht werden? Dann gäbe es nur eine Empfehlung: dieses Buch einmal genauer unter die Lupe zu nehmen:

Also hat Gott die Welt geliebt ...;
Jesus und Thomas; die gekrümmte Frau; der barmherzige Samariter ...

Die Bibel ist voller Worte und Erzählungen, die eine große Freude entdecken lassen können.

Auf diese Entdeckungsreise sind Sie herzlich eingeladen!

Termine und Ort:

Gemeindeteil Gnadenkirche

4 x mittwochs um 19:00 – 21:15 Uhr
2., 9., 23., 30. Oktober 2019

Abschlussabend: 9. November 2019

Anmeldung bitte im Gemeindebüro oder bei Rukiye Pröhl:

proehl@weinberggemeinde.de oder 0175 987 4652

Stufen des Lebens ist ein von der EKD unterstützter Kurs.

Gottesdienst zum Erntedankfest & Erntedank-Umzug



Herzliche Einladung zum Gottesdienst am Erntedankfest am Sonntag, den 6. Oktober 2019 um 10:30 Uhr in der Laurentiuskirche!

Wer am traditionellen Erntedank-Umzug teilnehmen möchte, trifft sich **bereits um 10 Uhr vor der Gnadenkirche** und läuft mit zum gemeinsamen Erntedankfest-Gottesdienst in die Laurentiuskirche. Mitgebrachte Erntegaben nehmen wir in einem Wagen mit und legen sie vor dem Altar in der Laurentiuskirche nieder.

Im Anschluss laden wir zum Erntedank-Essen ein. Unkostenbeitrag: 4 € – Bitte im Gemeindebüro anmelden!

Flüchtlingsgottesdienst am 20.10. um 11 Uhr

Am 20. Oktober 2019 um 11:00 Uhr in der Gnadenkirche wird ein Flüchtlingsgottesdienst stattfinden mit:

Pfarrer Dieter Ziebarth und Pastor Jörg Gerasch vom Abraham-Projekt.

Der derzeit unmenschlichen Abschiebep Praxis muß widersprochen werden.

Von möglicher Abschiebung in den Iran sind auch Gemeindeglieder des Abraham-Projektes betroffen, obwohl bekannt ist, dass Christen im Iran Gefängnis und Folter erwartet. In diesen Fällen muss über Kirchenasyl nachgedacht werden. Aber auch das Kirchenasyl selbst, deren Flüchtlinge und Kirchengemeinden, werden zum

Teil vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) kriminalisiert.

Deshalb hat die „Ökumenische Bundesarbeitsgemeinschaft Asyl in der Kirche e.V.“ einen offenen Brief an den Bundesminister des Inneren für Bau und Heimat geschrieben. Diesen finden Sie unter <https://bit.ly/2UsgPpn>.

Wir feiern einen gemeinsamen Gottesdienst mit dem Abraham-Projekt, um diese Not vor Gott zu bringen.

Werner Falk

Jagd auf Mr. X im S-Bahn-Ring am 26.10.



Die spannende Jagd der Agenten auf Mr. X – in Echtzeit und mit Dir im Team!

Spießfläche ist der Berliner S-Bahn-Ring. Mitmachen können

Jugendliche ab Konfirmandenalter und Erwachsene bis 32 Jahre.

Treffpunkt ist am 26.10. um 14:30 Uhr am S-Bhf. Westkreuz.

Ihr benötigt ein internetfähiges, geladenes Smartphone, den Messenger Telegram und ein gültiges BVG-Ticket.

Bitte anmelden bei
Pfr. Christopher Piotrowski
pfarrer@weinberggemeinde.de

Drachensteigen mit Picknick auf dem Hahneberg



Nachdem wir im letzten Jahr zwar wenig Wind, aber viel Spaß beim Drachensteigen auf dem Hahneberg hatten, wollen wir das in diesem Jahr wiederholen!

Nach dem Gottesdienst **am 27.10.** begeben wir uns zu Fuß oder per Mitfahrgelegenheit zum Hahneberg, wo wir um **ca. 13 Uhr** eintreffen werden.

Alle sind herzlich eingeladen, **eine Kleinigkeit zum gemeinsamen Picknick mitzubringen** – und natürlich viele bunte Drachen!

Herbstmusik im Weinberg – offener Musiknachmittag



Am 9. November ab 16 Uhr spielen Musiker und Musikgruppen unserer Gemeinde ihre Lieblingsstücke in der Laurentiuskirche.

Zum Mitmachen bitte bei unserem Kirchenmusiker Günter Mach melden (musik@weinberggemeinde.de).

Eintritt frei. Spende für Kindernothilfe e.V. erbeten.

Das Meer erleben – in Literatur, Kunst und Musik



Am Samstag, den 16. November 2019 um 17:00 Uhr in der „Arche“ an der Gnadenkirche, vorgestellt von den Literaturfreundinnen.

Wir sind eine kleine Literaturgruppe. In unseren regelmäßigen Treffen beschäftigen wir uns intensiv mit unterschiedlichen Autoren und deren Werken.

Wir haben uns in diesem Jahr von dem vielschichtigen Thema „Meer“ inspirieren lassen und stellen das Meer in der Literatur, Kunst und Musik vor.

Unser Ausgangspunkt ist die biblische Erzählung von Noah und seiner Arche. Der fortwährende Kampf des Menschen mit dem Meer, die Erforschung der Meerestiefen und die Märchen um Meereswesen sind unsere Themen.

Begleitet wird unsere Darstellung von „Meeresmusik“ und vielen ausgesuchten Gemälden.

**Eintritt frei.
Um Spende wird gebeten.**

Bild v. l. n. r.: Susanne Scherf, Reingard Jundt, Gabriele Teutloff, Regina Rogalka, Daniela Wenk



Familienbasteln in der Vorweihnachtszeit



Am **23.11.2019** wollen wir weihnachtliche Kleinigkeiten basteln. Für Groß und Klein, für jeden ist etwas dabei. Familienbasteln

Zeit: 15–18 Uhr

Ort: Arche in der Jaczostraße 52

Info: Sylvia Weise, 364 011 30

Basar in der Laurentiuskirche am 17.11. um 15 Uhr

Auch in diesem Jahr wird es wieder den traditionellen vorweihnachtlichen Basar in der Laurentiuskirche geben: Am 17.11., Beginn ist um 15 Uhr. Wie immer gibt es Kuchen und Kaffee und natürlich vieles zu entdecken.

Vorbereitet und organisiert wird der Basar von den Mittwochsamen, die sich seit über 40 Jahren in der Laurentiuskirche treffen.

Adventskonzert am 7.12. um 16 Uhr in Laurentius



Mitwirkende:

Chor der Weinberggemeinde &
Kantorei im Falkenhagener Feld
Flötenensemble Weinberg &
Flötenkreis Zuflucht-Jeremia
Orgel und Leitung: Günter Mach

Anschließend gibt es Kaffee & Kuchen

**Eintritt frei. Spende für
Kindernothilfe e.V. erbeten.**

Folge dem Stern – Mach mit beim Krippenspiel!



Liebe Kinder, liebe Jugendliche, liebe Eltern.

nicht mehr weit ist die Zeit der lichter geschmückten Fenster und Straßen. Wir hüllen uns dann in wollige Schals und warme Mäntel. Wieder werden unsere Herzen bei fröhlichen und besinnlichen Liedern zur Ruhe kommen.

Wieder werden mehlbestäubte Kindergesichter sich über selbstgebackene Plätzchen freuen und wieder wird uns der angenehme Duft von Orangen- und Zimttee bei Adventsgeschichten von Sternen, Engeln und einem Schuster vorbereiten

auf Heilig Abend. Vorfreude auf dem Weg zur Krippe, über dem der Stern stehen wird. Und wir folgen dem Stern.

Mach mit! Folge auch Du dem Stern. Sei bei unseren Krippenspielen dabei:

Einmal Maria oder Josef sein, als Hirte oder Engel die Weihnachtsbotschaft erleben und anderen nahe bringen – **das kannst Du, das könnt Ihr auch!**

Wie in den vorigen Jahren wird es in jeder unserer Kirchen einen Gottesdienst mit Krippenspiel geben.

Krippenspielproben-Beginn ist in der

Gnadenkirche	Laurentiuskirche
ab dem 4.11.2019	ab dem 6.11.2019
Jeden Montag	Jeden Mittwoch
17.00 Uhr	17.00 Uhr
Krippenspiel an Heiligabend, 24.12., um 15 Uhr	Krippenspiel an Heiligabend, 24.12., um 13 Uhr

Anmeldung bei Rukiye Pröhl:
proehl@weinberggemeinde.de
0175 987 4652

Weihnachtswerkstatt für Kinder und Jugendliche



**Am Samstag, den 30. November 2019,
11–14 Uhr in Laurentius**

Kinder, Jugendliche, Eltern, Großeltern, alle sind herzlich eingeladen, dabei zu sein.

Kranz Binden und das Gestalten von kleinen Weihnachtsgeschenken stehen auf dem Programm. Im Anschluss genießen wir Kakao, Kaffee und Muffins in der Laurentiuskirche, in der Heerstr. 367.

Bitte meldet Euch für die Weihnachtswerkstatt an unter proehl@weinberggemeinde.de oder unter 0175 987 4652.

Gottesdienste der Weinberggemeinde

Tag	Sonntag/ Feiertag	Laurentiuskirche (9:30 Uhr)	Gnadenkirche Pichelsdorf (11:00 Uhr)
1.9.	11. So. n. T.	Pfr. Piotrowski (AM)	Gem.-Päd. Pröhl (FamGD)
8.9.	12. So. n. T.	Pfr. Piotrowski	Präd. Dr. Homrichhausen
15.9.	13. So. n. T.	Lekt. Sachse	Lekt. Sachse
22.9.	14. So. n. T.	Präd. Dr. Homrichhausen	Präd. Dr. Homrichhausen (AM)
29.9.	15. So. n. T.	Lekt. Sachse	Lekt. Sachse
6.10.	Erntedank	10:30 Gem-Päd. Pröhl	10:00 Erntedank-Prozession
13.10.	17. So. n. T.	Pfr. Piotrowski	Pfr. Piotrowski
20.10.	18. So. n. T.	–	Pfr. Ziebarth (FlüchtlingsGD, AM)
27.10.	19. So. n. T.	Pfr. Piotrowski	Pfr. Piotrowski
31.10.	Reformationstag	–	18:00 Pfr. Piotrowski
3.11.	20. So. n. T.	Pfr. Piotrowski (AM)	Gem.-Päd. Pröhl (FamGD)
10.11.	Drittletzter So. im Kirchenjahr	Präd. Dr. Homrichhausen	Gem.-Päd. Rukiye Pröhl
17.11.	Vorletzter So. im Kirchenjahr	Pfr. Piotrowski	Pfr. Piotrowski (AM)
20.11.	Buß- & Bettag	18:00 Lekt. Sachse	–
24.11.	Totensonntag	Präd. Wüst	Pfr. Piotrowski
1.12.	1. Advent	Pfr. Piotrowski (AM)	Gem.-Päd. Pröhl (FamGD)

In der Regel feiern wir an jedem 1. Sonntag im Monat Abendmahl in der Laurentiuskirche und an jedem 3. Sonntag im Monat in der Gnadenkirche.



Kindergottesdienst an jedem Sonntag mit Rukiye Pröhl.

Beginn: 11:00 Uhr in der Gnadenkirche

In den Ferien kein Kindergottesdienst.

Weitere Gottesdienste

Sonntags (außer am 1. So. im Monat), 11:30 Uhr in der Laurentiuskirche	Abraham-Projekt: Gottesdienste (in deutscher Sprache und werden in arabischer, kurdischer und persischer Sprache übersetzt). Nach dem GD Begegnung bei Kaffee und Fingerfood. Mehr unter: abrahamprojekt.de	Jörg Gerasch Tel.: 0176 640 055 31
Sonntags, 15 Uhr, in der Laurentiuskirche	Gottesdienst der koreanischen Gemeinde Lobe den Herrn	Pastor Hyun Geun Moon Frau Yujin Chung Tel.: 01590 140 71 14
Sonntags, 14:30 Uhr, in der Arche	Mongolische Kinderkirche Lebenslicht	Jina Bolz Tel.: 0163 127 13 69
Sonntags, 15:00 Uhr, in der Arche	Mongolische Gemeinde Lebenslicht	Jina Bolz Tel.: 0163 127 13 69

Angebote zum Mitmachen

Für Kinder

Dienstag	Krabbelgruppe „Weinträubchen“	10–12 Uhr		Rukiye Pröhl 01759 87 46 52
Samstag	Kreativwerkstatt & Kirchendetektive	1x im Monat 10:30–14 Uhr		Rukiye Pröhl 01759 87 46 52
Sonntag	Kindergottesdienst (nicht in den Ferien)	11 Uhr		KiGo-Team

Für Jugendliche

Dienstag (ab August)	Konfirmanden (nicht in den Ferien)	16:30–17:45 Uhr		Pfr. Piotrowski & Rukiye Pröhl
Dienstag	Jugendtreff (nicht in den Ferien)	ab 18 Uhr		Pfr. Piotrowski & Rukiye Pröhl
Freitag	Offener Jugendkreis	ab 16 Uhr		Sieke Seimetz 01515 562 86 84
Freitag	Tischtennis/ Gruppengespräche	18–20 Uhr		Sieke Seimetz 01515 562 86 84

Für Senioren

Mittwoch	Frauengruppe	ab 9:30 Uhr		Helga Klose 362 13 23
Mittwoch (zweiwöchig)	Seniorentreff	ab 14:30 Uhr		Pfr. Piotrowski 01514 077 47 14
Mittwoch (monatlich)	Seniorenfrühstück	ab 10 Uhr		Sieke Seimetz 01515 562 86 84
Donnerstag	Bleib-fit-tanz-mit	10–11:30 Uhr		Marlis Kluge- Cwojdzinski 336 04 953

Weitere Angebote

Montag: 2.9., 16.9., 30.9., 14.10., 28.10., 18.11., 2.12.	Tanzgruppe	18–19:30 Uhr		Brigitte Haller 313 43 91
1.+3. Dienstag im Monat	Strickflöhe	17:30 Uhr		Dagmar Rossow 361 23 87
2. Freitag im Monat	Besuchsdienstgruppe	16 Uhr		Pfr. Piotrowski 01514 077 47 14
Sonntag (3x im Jahr)	Frauenfrühstück für die Seele	8:45 Uhr		Renate Strehlow 362 825 43
1. Sonntag im Monat	Glaube am Nachmittag	16 Uhr		Pfr. Piotrowski 01514 077 47 14

Musikalische Gruppen

Montag	Lobpreis	19 Uhr		Steffi Thiel 363 29 49
Dienstag	Senioren-singen	10 Uhr		Bettina Brümman 361 25 32
Dienstag	Flötengruppe	18 Uhr		Günter Mach 371 49 34
Donnerstag	Chor	19:45 Uhr		Günter Mach 371 49 34
Freitag	Band Spätlese	19 Uhr		Heike Moser 392 24 58
Freitag	Ukulele Nalala	16 Uhr		Prof. Dr. Reinhard Zöllner 362 836 75

Gebets- und Gesprächskreise

Montag	Hauskreis	18:30 Uhr	Ehepaar Forner 361 68 68
Montag	Ökumenischer Bibelkreis	19 Uhr nach Absprache	Ehepaar Matzke 362 830 03
Mittwoche	Morgenlob und Gebetsgemeinschaft	6 Uhr	 Hae-Jin Bolz 544 602 67
Mittwoch	Hauskreis	18 Uhr	Ehepaar Petrick 361 59 60
Donnerstag	Bibelkreis Meydenbauerweg 2	11:45 Uhr	 Pfr. Piotrowski 01514 077 47 14
Donnerstag (1x im Monat)	Männerkreis	19 Uhr	 Klaus Forner 361 68 68
Donnerstag	Abendandacht (am 2.+4. Do. Taizé)	18 Uhr	 Pfr. Piotrowski 01514 077 47 14
Dienstag	Stufen des Lebens		

 = Laurentiuskirche, Heerstr. 367, 13593 Berlin

 = Pichelsdorfer Gnadenkirche, Jaczostr. 52, 13595 Berlin

 = Pichelsdorfer Gnadenkirche/Arche (ggf. Seiteneingang benutzen)



Bild: „Gelebte offene Kirche“ – Die mongolische Gemeinde isst nach dem Gottesdienst vor der Gnadenkirche.

Frauenfrühstück mit und für die Seele am 2. November



**Thema: Wahrheit,
die frei macht – von
Fake News und
echtem Wert**

*„Wo keine Liebe
ist, ist auch keine
Wahrheit“ – Ludwig
Feuerbach*

Am 2. November 2019

8:45–12:00 Uhr in der Arche,
Jaczostraße 52, 13593 Berlin

Wir können uns ihr stellen oder sie verdrängen - irgendwann im Leben werden wir sie suchen: die Wahrheit. Wer bin ich und bin ich jemandem wichtig? Bin ich auf mich selbst gestellt oder gibt es da jemanden, der mich durch und durch kennt? Kann ich die Wahrheit erkennen und kann sie mich wirklich frei machen?

Referentin: Gabi Will-Grünitz ist Jahrgang 1967 und seit 1990 mit Günter Grünitz verheiratet. Sie ist Mutter von vier erwachsenen Kindern und hat u.a. als Schulsekretärin gearbeitet und ist inzwischen in der Bäckerei Plentz als Betriebshilfe beschäftigt. Sie ist Hausfrau aus Leidenschaft,

Zeit haben ...

Sich austauschen ...

Auf neue Gedanken kommen ...

Auftanken ...

**Weitere Frühstücke:
22. Februar 2020**

liebt es, zu singen, zu lesen und
Frauencafé's zu organisieren.

Wir freuen uns auf Sie/Dich!

**Birgit Günther, Petra Wenkel,
Ulrike & Renate Strehlow**

Kostenbeitrag 5 € (falls dies ein Grund sein sollte, nicht teilzunehmen, lassen Sie es uns bitte wissen)

**Bitte anmelden bei Renate Strehlow,
362 82 543 (AB) oder unter:
FrauenfruehstueckinWeinberg@
yahoo.de**

*Falls Kinderbetreuung gewünscht,
bitte Bescheid geben; auch wie viele
Kinder und das Alter der Kinder.*



Finanzierungsprojekte des Fördervereins unserer Gemeinde

Dank segensreicher Großzügigkeit seiner Mitglieder und einiger Spender war der Förderverein unserer Gemeinde in den letzten zwölf Monaten erneut in der Lage, neben der seit Gründung des Vereins ständigen Mitfinanzierung der Sozialarbeiterstelle mehrere Projekte in unserer Gemeinde zu finanzieren. Davon konnten beide Gemeindeteile (Gnadenkirche und Laurentiuskirche) sowie alle Altersgruppen in unserer Gemeinde profitieren.

Altarbeleuchtung in der Laurentiuskirche

Dank einer Anfang des Jahres erfolgten großzügigen Spende von Herrn Werner Falk, dem bekanntermaßen Energieersparnisse zugunsten der Gemeindekasse und vor allem auch unserer Umwelt zuliebe am Herzen liegen, war der Förderverein in der Lage, die Umstellung der Altarbeleuchtung auf sparsamere LED-Leuchten zu finanzieren. Den Austausch der Leuchtmittel übernahm dankenswerterweise Dieter Petrick.

Unsere Einrichtungen für Kinder: Kindertagesstätte in der Laurentiuskirche und Eltern-Kind-Gruppe in der Gnadenkirche

Mitte Juni hatten sowohl die Kinder der Kindertagesstätte in der Laurentiuskirche als auch diejenigen der Eltern-Kind-Gruppe in der Gnadenkirche Anlass und Gelegenheit, sich zu freuen und Spendern gegenüber dem Förderverein unserer Gemeinde zu danken. Für den Ankauf von Spielgeräten, nämlich einem neuen Boden-Trampolin sowie drei Holzpferden, dankten die Kita-Leiterin, Frau Julia Pantel, und, stellvertretend

für die rund 110 in der Kita betreuten Kinder, Lilli und Alexander dem Ehepaar Sieglinde und Manfred Berger. Dieses hatte anlässlich des runden Geburtstags von Herrn Berger ihre Geburtstagsgäste gebeten, an den Förderverein zu spenden, der wiederum mit diesem Geld absprachegemäß die Kita unterstützte. Frau Pantel überreichte dem Ehepaar Berger einen schönen Blumenstrauß und ein von Kindern der Kita wunderbar farbenfroh gemaltes Bild. Das Ehepaar Berger ihrerseits überreichte Frau Pantel eine riesige Tüte mit Keksen und anderen Süßigkeiten, die von den Kindern freudig angenommen wurden.

Frau Hitpass, die EKG-Leiterin, und dreizehn von ihr betreute Kinder dankten Frau Gabriele Huye für eine großzügige Spende, mit deren Hilfe der Förderverein ebenfalls ein großes Boden-Trampolin finanzieren konnte, das nun im Gelände der Gnadenkirche steht. Die Kinder übergaben Frau Huye jeweils eine Rose sowie ein selbst gemaltes Bild, so dass Frau Huye einen herrlichen Rosenstrauß und einen Korb voll Bilder entgegennehmen konnte. Außerdem sangen die Kinder zusammen mit Frau Hitpass das vielstrophige Lied vom grünen Frosch am Teich.

Frau Huye und ich, der ich bei beiden Veranstaltungen den Förderverein vertrat und ebenfalls Gelegenheit nahm, bei den großzügigen Spendern für ihre geschwisterliche Solidarität und Fürsorge gegenüber den Kindern der beiden Einrichtungen herzlich zu danken, hörten sich das Lied mit großem Vergnügen entzückt an.

Sitzbänke im Garten der Gnadenkirche

Anfang Juli wurde die vom Förderverein finanzierte Rund-(um-den-Baum-) Bank von Herrn Prof. Dr. Reinhard Zöllner auf der Wiese hinter der Gnadenkirche aufgestellt. Die Bank schmückt nicht nur das Gelände und erlaubt etwa ruhige Zwiegespräche, sondern erweitert auch das Sitzplatzangebot bei Gemeindefesten im Garten der Gnadenkirche.

Des Weiteren spendierte Frau Gabriele Huye eine weitere kleinere Sitzbank, die von mir im August am neuen Trampolin aufgestellt worden ist und es erlauben wird, etwa auf dieser Bank sitzenden Eltern neben lauschigen Gesprächen untereinander mit ihren auf dem Trampolin hoppersenden Kleinkindern engen Sichtkontakt zu haben, um ihren Nachwuchs zu beaufsichtigen und ihn etwa für seine Hüpfkünste zu loben. Auch

diese Bank kann bei Gemeindefesten zusätzlichen Sitzplatz bieten.

Zaun auf dem Gelände der Laurentiuskirche

Der Förderverein wird auf entsprechenden Antrag des Gemeindegemeinderats gemäß seines Beschlusses vom 8.8.2019 einen Zaun auf dem Gelände der Laurentiuskirche (zumindest mit-)finanzieren, der sowohl die Beaufsichtigung von Kindern erleichtern als auch verhindern soll, dass dort Hunde ihre Geschäfte verrichten. Denn unser Pfarrer Christopher Piotrowski und unsere Gemeindepädagogin Rukiye Pröhl möchten auf dem dortigen Außengelände zusätzliche Angebote für Kinder und Eltern aus der Kita nach Kitaschluss, z.B. zu St. Martin, Ostern oder zu anderen Festen stattfinden (lassen).

Michael Matzke



RECHTSANWALT Alexander Lindenberg

- Arbeitsrecht
- Bank- und Kapitalmarktrecht
- Immobilienrecht
- Vertragsrecht

Brandensteinweg 6 (Ecke Heerstraße)
13595 Berlin

Telefon:

Telefax:

E-Mail: mail@rechtsanwalt-lindenberg.de

Fachanwalt für Arbeitsrecht
**Fachanwalt für Bank- u.
Kapitalmarktrecht**



www.rechtsanwalt-lindenberg.de

Verkehrsanbindung: Bus M 49 Haltestelle: Pichelswerder/Heerstraße · Mandantenparkplätze vorhanden

Das Leben endet. Die Erinnerung bleibt.

Mit einem persönlichen Urnengrab auf der Ruhestätte HAFEMEISTER.



Friedhof „In den Kissen“

Die Ruhestätte der Firma HAFEMEISTER BESTATTUNGEN bietet Ihnen eine besondere und günstige Alternative zur anonymen, namenlosen Bestattung. Für mehr Informationen rufen Sie uns gerne an unter **030 333 40 46** oder schreiben eine Email an: info@hafemeister-bestattungen.de
Internet: www.hafemeister-bestattungen.de



Breite Straße 66
13 597 Berlin-Spandau
Nähe Rathaus Spandau

HAFEMEISTER
BESTATTUNGEN



Gott. Würde. Mensch.



Würde für den Menschen.

Mitglied der **actalliance**

CMH SERVICE

HAUSGERÄTE KUNDENDIENST

Ihr Hausgerätekundendienst in Spandau, Berlin und Umgebung.

Wir warten und reparieren Ihre Hausgeräte kompetent und zuverlässig.
Unsere Reparaturen erfolgen bei Ihnen vor Ort.

- Kompetente Beratung für alle Fabrikate
- Verkauf von Ersatzteilen
- Schneller Service !



Telefon: 030 / 666 30 970
Funk: 0157 / 57 79 56 84
www.cmh-service.de

Interview mit Harald Blankenburg



Lieber Harald, wir sehen Dich immer mit einem Strahlen im Gesicht, wenn Du die Lobpreisgruppe am Flügel oder Keyboard begleitest und uns Zuhörer damit erfreust. Du bist da gar nicht mehr wegzudenken, genauso wie im Kirchdienst in Laurentius.

Wie bist Du in unsere Gemeinde gekommen?

Meine Frau Sari wollte sehr gerne einen Garten der Gartenkolonie pachten, die neben dem Gelände von Laurentius liegt. Wir erfuhren, dass dazu Informationsflyer in der Kirche von Laurentius ausliegen. Also machten wir uns deshalb eines Tages zu einem Gottesdienst nach Laura auf, um an die Flyer zu kommen. Und so besuchten wir einen Weihnachtsgottesdienst 2003, den Gottfried Styppa an der Orgel begleitete. Von da an wurden wir sogar regelmäßige Gottesdienstbesucher. Steffi Thiel lud uns eines Tages zu einer Fische-Jugend-Reise ein, die wir nicht wahrnahmen, aber Olaf Seegers Bitte, im Kirchdienstteam mitzutun,

kam ich gerne nach. Am 17.4.2006 (Ostermontag) führte mich Alfred Thiel im Kirchdienst ein; das werde ich nie vergessen. Später holte mich Pfarrer Olaf Seeger in den Beirat.

Als Sandra 2010 mit Keyboardspielen bei Lobpreis aufhörte, hatte ich auf Bitten von Steffi, Ulrike und Renate überlegt, diesen Part zu übernehmen. Als ich aber erfuhr, dass dies Gottfried Styppa übernimmt, wollte ich es nicht ... hielt mich nicht für gut genug. Aber Steffi, Ulrike, Renate und nun auch noch Gottfried ließen einfach nicht locker, bis ich am 26.8.2013 wenigstens mal nach der Lobpreisprobe auf ein Gespräch mit Steffi vorbei kam und am 2.9.2013 auf Befehl von Gottfried an der ersten Probe teilnahm und am 15.9.2013 sogar schon im Gottesdienst mitspielen durfte.

Manchmal sehe ich eine Aufgabe in der Gemeinde und setze sie einfach um. Ich habe in Laura alle Gesangbücher mit Gottesdienstordnungen bestückt und wünschte mir manchmal ordentlichere Gesangbücher.

Was ist Dir an Gemeinde wichtig?

Dass man sich gut versteht und zusammenhält, sein darf wie man ist und man trotzdem gemocht wird.

Was bringt Dir der Glaube im Alltag?

Kraft.

Gibt es ein einschneidendes Erlebnis in Deinem Leben?

Als ich 1987 in Schöneberg an der Fachhochschule für Wirtschaft Sari kennenlernte. Als ich ihr begegnete, drückte ich ihr Kekse in die Hand mit den Worten, „Du bist so klein, damit Du noch wächst!“ 1991 lief dann für Sari

die Aufenthaltsgenehmigung ab und sie musste zurück nach Indonesien. 1992 kam sie nach Berlin zurück und 1993 konnten wir endlich heiraten.

Zwei negative Erlebnisse, die mich sehr prägten waren, dass ich als Kind so viele Aufgaben von meiner Mama zugeteilt bekam, dass sie kaum zu bewältigen waren und sie mich oft an den Rande der Erschöpfung brachten, während mein acht Jahre jüngerer Bruder gar nichts machen musste. Dieses ständig etwas leisten zu müssen, ackern bis zur Überforderung obwohl ich fast daran zerbreche, hat mich bis heute nicht losgelassen. Das zweite negative Erlebnis war eine Gehirnhautentzündung in meiner Kindheit.

Wie bist Du zur Musik gekommen?

Mein Opa spielte Klavier, meine Mutter Klavier und Akkordeon, und ich bekam schon in Stuttgart, wo ich geboren wurde, Klavier und Orgelunterricht. 1972 zogen wir aus beruflichen Gründen meines Vaters nach Berlin und ich hatte Klavierunterricht bei Steinway and Sons. Dort wurde ich mit 10 Jahren nach einem Vorspiel für Konzerte in der Urania und Akademie der Künste ausgewählt und belegte einmal den 5. und zweimal den 2. Platz. Zuhörer dieser Konzerte fragten mich an, ob ich nicht Lust hätte zum Pfingstkonzert einer Gartenkolonie Musik zu machen, was ich gerne tat. Und es rollte eine richtige Empfehlungswave an: Sommerfeste, Gartenfeste, Pfingstkonzerte, Tanzmusik usw. damit finanzierte ich mir meine Ausbildung.

Gibt es einen Bibelvers oder ein Lobpreislied, das Du ganz besonders magst?

„Jesus will uns bau'n zu einem Tempel“ von Ian Treynar

„Lege deine Sorgen nieder“
von Sefora Nelson

„Der Vater im Himmel segne dich und passe auf dich auf“
von Mike Müllerbauer

Diese drei Lieder berühren mich sehr und ich begleite sie sehr gerne am Flügel.

Was hast Du beruflich gemacht?

Momentan bin ich Energiekostenberater. Gelernt habe ich Einzelhandelskaufmann, BWL, Rechnungswesen und EDV studiert, habe als Lagerist, Operator, Archivar, in der Buchhaltung, in der Kundenakquise, bei AEG und unter anderem in einem Wohnungsbaurechenzentrum und vieles mehr gearbeitet.

Welche Hobbies hast Du?

Neben Musik, leidenschaftlich Fußballspiele anschauen im TV, Gartenarbeit und Fahrradfahren. Bevor ich morgens zur Arbeit gehe, fahre ich ca. 20 km Fahrrad, um meine Unruhe, meine unruhigen Gedanken und inneren Stress abzubauen. Meinen Tag beginne ich ab 5:30 auf dem Fahrrad.

Was magst Du nicht?

Stress und Ärger.

Der Welt fehlt es an ...

... Frieden.

Wofür bist Du dankbar?

Dass ich gesund und so fit bin.

Wohin würdest Du gerne reisen?

Wieder nach Indonesien.

Lieber Harald, danke für Deine Offenheit und den spannenden Einblick in dein Leben. Bleib behütet.

Das Interview führte Renate Strehlow.



Impressum

Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der Ev. Weinbergkirchengemeinde,
Heerstraße 367, 13593 Berlin, Telefon 361 42 83

Interims-Redaktion:

Pfarrer Christopher Piotrowski (Redaktionsleitung, V.i.S.d.P.), Gemeindepädagogin
Rukiye Pröhl, Renate Strehlow (Interviews) und Prof. Dr. Reinhard Zöllner

Druckerei:

GemeindebriefDruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Artikel können eingesandt werden an:

Renate Strehlow, gemeindebrief@weinberggemeinde.de

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, Artikel zu kürzen.

Der Gemeindebrief erscheint viermal im Jahr. Auflage dieser Ausgabe: 5400.
Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 1/2020 ist der 8. November 2019



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Teilen macht Freude

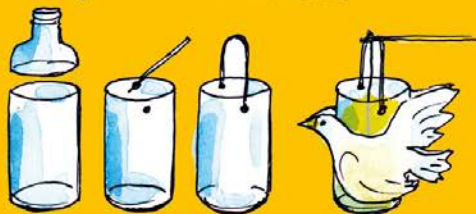
Martin ist ein junger Soldat. Er trägt das Schwert und die Uniform der Römer, für die er kämpft. Als er eines kalten Abends am Stadttor einen Bettler sieht, reitet er nicht vorbei. Der Mann friert, er tut ihm leid. Was kann Martin tun? Seine römische Uniform kann er nicht hergeben, sie gehört ihm nur zur Hälfte. Wenigstens das: Er nimmt das Schwert und teilt seinen Mantel. Dem Bettler gibt er seine Hälfte! In derselben Nacht dankt ihm Jesus im Traum für die gute Tat.



Fragt ein Fahrschüler seinen Lehrer: «Wenn der Benzintank leer ist, schadet es dann dem Auto, wenn ich trotzdem weiterfahre?»

Friedenslaterne

Schneide von einer Plastikflasche (1 Liter) den Kopf so ab, dass deine Laterne etwa 15 cm hoch ist. Steche in den Rand zwei Löcher für die Draht-Aufhängung. Zeichne auf weißen Karton zwei Tauben und schneide sie aus. Klebe die Kartontauben so um die Flasche, dass sich Kopf und Schwanz berühren. Mit einem Laternenstab mit LED-Licht kann es losgehen! Benutze wegen Brandgefahr kein Teelicht!



Rätsel: Laterne, Laterne!

Ordne die Kinder der Größe nach, und du erfährst, was wir vom heiligen Martin lernen können.



Rätselauf Lösung: TEILEN

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de





Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Am 24. November ist Totensonntag. An diesem Tag gedenken evangelische Christen gemeinsam derer, die gestorben sind: im Gottesdienst und auch privat. Man geht auf den Friedhof und besucht die Verstorbenen. Warst du schon mal auf einem Friedhof? Schau dir die Grabsteine an und wie die Gräber geschmückt sind. Bestimmt hast du Gedanken und Fragen über den Tod. Sprich darüber und frag alles, was du wissen willst!



Schokoigel

Verknete 2 Esslöffel Haferflocken und 5 Esslöffel Kakao mit 70 Gramm Butter, 5 Esslöffel Honig und 5 Esslöffel Milch zu einem festen Teig. Rolle ihn zu einer Wurst und schneide diese in Stücke. Forme daraus Kugeln – deine Igel. Wälze sie in Schokostreuseln und stecke Mandelstifte als Stacheln auf.



Der Igel findet im Blätterhaufen nicht nur Eicheln. Welches Wort ist im Haufen versteckt?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

